

Pressedienst

Pressemitteilung 099/2016

Erfolgreicher Auftakt der Reihe „Ungewöhnliche Frauen- und Männerleben“

Kommission für Gleichstellung der Universität Vechta mit neuem Veranstaltungsformat

Am vergangenen Mittwoch, 29. Juni, lud die Kommission für Gleichstellung der Universität Vechta zur Premiere ihrer neuen Vortragsreihe „Ungewöhnliche Frauen- und Männerleben“. Regelmäßig sollen unter diesem Namen öffentliche Vorträge stattfinden. Den Auftakt machten unter dem Titel „Frauen und Männer in geschlechtsuntypischen Berufen“ Professor Dr. Kim-Patrick Sabla, Baudirektorin Irmgard Remmers und Grundschullehrer Jörg Reimers. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Kreis-Volkshochschule Vechta durchgeführt.

Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla ging in seinem Vortrag, „Warum Frauen dem Arzt helfen und Männer den Müll abholen“ der Fragestellung nach, weshalb Berufe mit einem Geschlecht in Zusammenhang stehen. Berufe hätten nicht qua Natur ein Geschlecht, im Gegenteil belegen viele wissenschaftliche Studien, dass aufgrund der gesellschaftlichen Zuschreibungen Geschlecht hergestellt werde. So würde das Verhalten von Frauen mit „Empathie und Fürsorglichkeit“ in Verbindung gebracht und das von Männern mit „Autorität und technischer Kompetenz“, obgleich dies Fähigkeiten seien, die beide Geschlechter erlernen können. Trotz gleicher Qualifikation nähmen Männer und Frauen immer noch innerhalb derselben Berufe im Rahmen ihres Geschlechts unterschiedliche Positionen ein. Nach wie vor sei Geschlecht ein fundamentales Ordnungsprinzip, das allerdings mit der gesellschaftlichen Anerkennung in Zusammenhang stehe und so auch wandelbar sei.

Gänzlich gegen diese Ordnung verstießen die weiteren ReferentInnen des Abends: Jörg Reimers, der zuerst als Erzieher und dann als Grundschullehrer in typischen Frauenberufen arbeitete, berichtete in seinem Vortrag zum Thema „Hahn im Korb“, dass er tatsächlich eine Sonderposition qua Geschlecht einnehme. Er erhalte deshalb sehr viel Anerkennung von den Kolleginnen und Kindern, da in diesem Bereich kaum Männer tätig seien. Irmgard Remmers schilderte im Rahmen ihres Vortrages „Ich steh‘ meine Frau“, als Diplomingenieurin für Landespflege und leitende Baudirektorin Situationen, in denen sie in dem von Männern dominierten Bereich als Bauleiterin kritisch beäugt wurde, und wie sie sich durch Selbstbewusstsein und Kompetenz behauptet habe.

In der anschließenden regen Diskussion wurde deutlich, wie wichtig eine neue „Wertedefinition“ und Diskussion bezüglich der Wertschätzung und Anerkennung beruflicher Pflege- und Sorgearbeit ist. Pflege und Sorge für andere stellt eine wichtige Eigenschaft dar, die unabhängig von Geschlecht geleistet werden kann und deshalb auch im Rahmen eines Berufes erlernbar ist.

Die Kommission für Gleichstellung

Die Kommission für Gleichstellung (KfG) der Universität Vechta ist eine von den Mitgliedern der Universität Vechta gewählte Senatskommission. Zentrale Ziele der KfG sind die Beseitigung der im Hochschulwesen für Frauen bestehenden Nachteile sowie die Förderung der Frauen- und Geschlechterforschung. Mit der Veranstaltungsreihe „Untypische Männer und Frauenleben“ möchte die KfG auf ungewöhnliche Lebenswelten beider Geschlechter aufmerksam machen, ein vielfältiges Spektrum des Handlungs- und Verhaltensrepertoires von Frauen und Männern aufzeigen und zu deren Umsetzung ermutigen.

Bildunterschrift 1: Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla ging der Frage nach, warum Berufen ein Geschlecht zugeordnet wird. (Bild: Daubenspeck)

Bildunterschrift 2: ReferentInnen und Organisatorinnen des Abends (v.l.): Erna Dosch (KfG), Jörg Reimers, Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla, Irmgard Remmers und Prof.in Dr. Johanna Bödege-Wolf (KfG).



Vechta, 6. Juli 2016

Pressekontakt:

Sabrina Daubenspeck

Universität Vechta

Marketing/Presse

Fon +49 (0) 4441.15 520

Fax +49 (0) 4441.15 523

E-Mail pressestelle@uni-vechta.de